©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Findbücher zu den Protokollbüchern (digital verfügbar von 1850 bis 1939)

Der tägliche Aktenlauf wurde und wird in den s.g. Protokollbüchern in chronologischer Reihenfolge dokumentiert. Am Ende der Protokollbücher hilft ein alphabetisches Register / Index bei der Suche.

http://www.geologie.ac.at/de/FA/ZENARC/protokollbuecher_gba.html (1919-1939)
http://www.geologie.ac.at/de/FA/ZENARC/protokollbuecher.html (1850 - 1918)

Literaturdatenbank an der GBA

An der GBA werden nicht nur Periodika und Einzelwerke verzeichnet, sondern gezielt alle einlaufenden Publiaktionen nach s.g. „Österreichliteratur" durchsucht. Damit betreibt die GBA als einzige Institution eine systematische geowissenschaftliche Österreichbibliographie. Als Eintrag in die Literaturdatenbank werden alle Beiträge / Artikel aufgenommen, die das Gebiet der Republik Österreich betreffen. Neben der bibliographischen Erfassung erfolgt eine inhaltliche Beschreibung. Hier werden neben geowissenschaftlichen Schlagworten auch genaue geographische Angaben, wie Kartenblätter (BMN und UTM), Gemeinde, bzw. politischer Bezirk vorgenommen. Zunehmend werden auch aus Reihen (Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften, …) alle geowissenschaftlich relevanten Beiträge systematisch bibliographisch erfasst.
Die Recherche erfolgt über den OPAC der GBA, deren Einstieg sich auf der Website der GBA befindet.

Österreichische Geologische Gesellschaft

Die 1907 gegründete Geologische Gesellschaft in Wien, die numehrige Österreichische Geologische Gesellschaft (ÖGG) hat anlässlich ihres 100-jährigen Bestandes sämtliche Bände der „Mitteilungen" gescannt. Von besonderem Interesse sind nicht nur die wissenschaftlichen Artikel, sondern die ebenfalls verfügbaren „Vereinsmitteilungen", die „Sitzungsberichte" und die Mitgliederverzeichnisse".
http://www.geol-ges.at/publikationen.html

Literatur:

HOFMANN, T. & STRAUSS, U. (2007): Die Website der Geologischen Bundesanstalt. - Jahrbuch Geol. B.-A., 147/1-2, 33-39, 5 Abb., Wien.

HOFMANN, T., STRAUSS, U., FREILER, M., REISCHER, J. & WIDHALM, C. (2006): Die Website der Geologischen Bundesanstalt (www.geologie.ac.at): Was kann sie, was will sie? – In: Pangeo Austria 2006 / Hrsg.: Tessadri-Wackerle, M. [Hrsg.], Conference Series, 112-113, Innsbruck.

Marginalien zur „Bosnien-Karte" (1880) der k.k. Geologischen Reichsanstalt

Thomas Hofmann

Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A-1030 Wien; e-mail: thomas.hofmann@geologie.ac.at

Die Herausgabe geologischer Karten gehört zu den wichtigsten Aufgaben geologischer Dienste. In gleichem Maße sind hier die dazugehörenden Erläuterungen zu nennen, die meist später erscheinen.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Die zeitgleich mit den Kartierungen erstellten und fast immer auch publizierten Aufnahms- oder Kartierungsberichte stellen wichtige detailgenaue Beschreibungen dar.

Wenn heute diese Berichte stets nach der Kartierungssaison im Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt (GBA) veröffentlicht werden, so war es im 19. Jahrhundert durchaus üblich, diese Berichte noch während der manchmal viele Wochen (Monate) dauernden Kartierungstätigkeiten in den als Heften herausgegebenen „Verhandlungen der k.k. geologischen Reichsanstalt" zu veröffentlichen.
Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist die „Geologische Übersichtskarte von Bosnien und Hercegovina", die 1880 von der k.k. geologischen Reichsanstalt herausgegeben wurde. Neben Karte, Erläuterungen und Kartierungsberichten existieren im Archiv der GBA auch noch Begleitschreiben der Kartierungsberichte, die nachfolgend vorgestellt werden sollen.

Die Autoren der Karte wie auch der Erläuterungen („Grundlinien der Geologie von Bosnien-Hercegowina") in Band **30**, Heft II des Jahrbuchs der k.k. geol. R. A. Edmund v. Mojsisovic (1839-1907), Emil Tietze (1845-1931) und Alexander Bittner (1850-1902) sind alle Geologen der k.k. geol. R. A.
Die Entstehung der Karte, die auf Kartierungen der genannten Autoren im Sommer 1879 beruht, wird zum einen in der Einleitung zu den Erläuterungen von Mojsisovic (Jahrbuch k.k. geol. RA., **30**, II, S. 167ff) geschildert, zum anderen belegen elf Berichte der drei kartierenden Geologen in den Verhandlungen der k.k. geologischen Reichsanstalt des Jahres 1879 den Fortschritt der Arbeiten. Deren Auswertung erlaubt Rückschlüsse auf die Arbeitsweise der einzelnen Geologen und Aussagen über die Art der Berichterstattung.
Die nachfolgend wiedergegebenen Briefe aus dem Wissenschaftlichen bzw. dem Amtsarchiv der Geologischen Bundesanstalt sind als Ergänzungen zu den publizierten Unterlagen zu betrachten. Die transkribierte Wiedergabe erfolgt in chronologischer Reihenfolge.

Unterstützung durch Georg Pilar aus Agram (Zagreb)

Mojsisovic bemerkt in der Einleitung (Jahrbuch k.k. geol. R.A., 30, II, S. 167ff): „*Auf der Reise nach Bosnien hielt ich mich anfangs Juni einige Tage in Agram auf, um mich in dem dort igen Museum über einige geologische Details der croatischen Grenzdistricte näher zu informi*[e]*ren. Bei dieser Gelegenheit nahm ich wahr, dass der Custos des geologischen Nationalmuseums und Professor an der Agramer Universität, Herr Dr. Georg Pilar, grosse Geneigtheit zeigte, an unseren Recognoscirungen in Bosnien theilzunehmen. …*"

Im Amtsarchiv der Geologischen Bundesanstalt (GBA) befindet sich ein Brief von Georg Pilar (1879, Nr. 332). Datiert ist das Schreiben mit 11. Juni, eingetroffen ist der Brief in Wien – laut handschriftlichem Vermerk [? Handschrift Franz v. Hauers] – am 12. Juni 1879; dies zeigt, wie rasch Briefe in der Monarchie befördert werden konnten.

Mineralogisch-Geologisches
National-Museum
Agram (Zagreb), Kroatien

Agram den 11. Juni 1879
Hochgeehrter Herr Director!
Herr Oberbergrath v. Mojsisović u Herr Dr E. Tietze haben mir die Ehre erwiesen, auf Ihrer Durchreise nach Bosnien, sich einen Tag hier in Agram aufzuhalten und mit mir zu verkehren. Als die Sprache darauf kam ob ich nicht etwa geneigt wäre an den Untersuchungen theilzunehmen bejahte ich die Frage, jedoch konnte ich nicht alsogleich mich den Herrn anschliessen, da ich meine Vorträge an der Universität nicht brüsk abschliessen kann.
Ich gedenke nun, hochgeehrter Herr Director, mit Anfang des nächsten Monates oder spätesten Mitte desselben nach Bosnien zu gehen und zwar mich mit [sic!] *Herrn Oberbergrath Mojsisovics anzuschliessen, was ich mir erlaube Ihnen hiemit anzuzeigen. Auch habe ich eine kleine Bitte, die Sie mir sicher nicht abschlagen werden. Ich brauche nähmlich die auf Hautpapier gedruckte und vom militär – geographischen Institute publicirte Karte (Scheda-ische photo-lithographisch vergrösserte Karte) von Bosnien. Ich könnte vielleicht mich direkt an die genannte Anstalt wenden, aber der Erfolg ist zweifelhaft, und dann könnte es kommen, dass man mich auf dieselbe länger warten lässt als es mir zu warten möglich*

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

wäre. Ich folge deshalb den mir von Herrn Oberbergrath Mojsisovics gegebenen Rath und wende mich an Sie hochgeehrter Herr Director um eine solche Karte und hoffe meine Bitte nicht abgeschlagen zu sehen.
Indem ich mich auch fernerhin Ihrem Wohlwollen bestens empfehle verharre ich mit ausgezeichneter Hochachtung

Euer Hochwolgeboren
ergebenster
G Pilar

Das Antwortschreiben Hauers an Pilar (1846-1893) befindet sich in handschriftlicher Kopie durch Direktor (1866-1885) Franz v. Hauer (1822-1899) selbst am vorgedruckten Kanzleibogen der k.k. Geologischen Reichsanstalt (Prot. N^{ro} 332 1879), dem auch oben genannter Brief beigelegt ist. Der Kanzleibogen trägt den handschriftlichen Vermerk „*Hr Dr. Pilar in Agram Anschluss an die Geologen nach Bosnien. Ansuchen um Karte von Bosnien (Scheda. Photo lithogr.)*"

Hochgeehrter Herr!
Ihrem Wunsche entsprechend freuen wir uns Ihnen in der Anlage die gewünschte Karte von Bosnien auf Hautpapier gedruckt in 7 Blättern zur Benützung bei Ihren Arbeiten übersenden zu können, müssen aber die Bitte beifügen Sie wollen uns dieselbe nach Vollendung Ihrer Reise wieder zurückstellen, da Sie urtümlich in unserem Inventar verzeichnet ist.
14. Juni Hauer

Daraus ist abzuleiten, dass Hauer die Karte nach Agram schickte und Pilar mit der Karte in Händen dann Mojsisovic traf.

Die Berichte der kartierenden Geologen in den Verhandlungen

Betrachtet man die Berichte der drei kartierenden Geologen, so wurden alle Berichte nach dem Treffen mit Pilar nach Wien gesendet, den Anfang machte Tietze (siehe unten). In diesen Zusammenhang ist auch ein Brief von Mojsisovic an Hauer zu sehen. Für das Schreiben (Amtsarchiv der GBA, 1879, Nr. 394) an Hauer verwendet Mojsisovic das Briefpapier seiner Dienstelle mit Anschrift und Wappen der k.k. Geol. Reichsanstalt.

Handschriftl. Vermerk:
Erh. d.14/7 1879 [=erhalten, den 14. Juli 1879]
Livno, 9. Juli 1879
Hochverehrter Herr Hofrath!

In der Anlage sende ich meinen zweiten Reisebericht und beehre mich anzuzeigen, dass ich morgen in der Richtung gegen Jaice, wo mich Pilar erwartet, abreisen werde. Briefe bitte ich mir nach Banjaluka, wo ich etwa den 20. eintreffen werde, senden zu lassen.
Bis jetzt war ich vom Wetter ausserordentlich begünstigt und wünsche ich nur, dass auch der weitere Verlauf dieser unsäglich mühsamen und aufreibenden Reise unter gleich günstigen äusseren Verhältnissen verlaufen möge.
Von Seite der Militärbehörden werde ich allenthalben in der wirksamsten und zuvorkommendsten Weise unterstützt. Ohne di[e]*se Hilfe wäre es gegenwärtig absolut unmöglich wissenschaftliche Reisen in menschenwürdiger Weise hier auszuführen.*
Eine erste Kiste mit Steinen geht heute von hier an die Anstalt ab.
In der Hoffnung, dass diese Z[e]*ilen Sie und Ihre verehrte Familie in gutem Befinden treffen, verbleibe ich mit hochachtungsvollen Empfehlungen*

Ihr
ergebenster
Mojsisovics

[Handschriftlicher Vermerk von Hauer]
Bericht in den Verhandl. aufgenommen
Abschrift Baron Andrian gesendet.
Hr [Namenskürzel]

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Festzuhalten gilt es, dass der in dem Schreiben genannte „*zweite Reisebericht*" im Anschluss an den ersten Bericht in den Verhandlungen der k.k. Geol. Reichsanstalt (1879) abgedruckt wurde. Der erste (chronologisch betrachtet) Bericht des Teams Mojsisovic – Tietze – Bittner stammt von Tietze („*Aus dem Gebiete zwischen der Bosna und Drina. Schreiben an Hofrath v. Hauer d. dt. Vares 24. Juni*"). In den Verhandlungen der k.k. Geol. Reichsanstalt (1879) Nr. **10**, Seite 232-235. Dieser enthält folgende Fußnote am Beginn des Berichtes „*Berichte, die uns nach Abschluss der vorliegenden Nummer der Verhandlungen von den Herren Oberbergrath v. Mojsisovics de dt. 27. Juni und Dr. Bittner Mostar d. d. 25. Juni zugingen, werden in der nächsten Nummer erscheinen. Die Red.*"

Defacto findet sich der in der Fußnote vorankündigte Bericht in den Verhandlungen der k.k. Geol. Reichsanstalt (1879), Nr. 11 dann auch auf den Seiten 254f. unter dem Titel „*Dr. Edm. v. Mojsisovics. Reise-Skizzen aus Bosnien. I. (Travnik, 27. Juni 1879).* Im Anschluss des Schreibens findet sich, lediglich durch einen Absatz getrennt, der Bericht aus Livno: „*II. (Livno, 7. Juli 1879.)*" in den Verhandlungen der k.k. Geol. Reichsanstalt (1879) Nr. 11, Seiten 255-257. Das Datum 7. Juli lässt annehmen, dass der Begleitbrief (siehe oben), später (9. Juli) offensichtlich beim Absenden des Berichtes verfasst wurde.
Diesem Bericht ist jener von Bittner aus Mostar („*Dr. A. Bittner. Route Sarajevo-Mostar. (Mostar, 25. Juni 1879)*") in den Verhandlungen der k.k. Geol. Reichsanstalt (1879), Nr. 11, Seiten 257-260 angeschlossen. Darauf folgt ein Bericht von Tietze („*Dr. E. Tietze. Route Vares-Zwornik. (4. Juli 1879)*") in den Verhandlungen der k.k. Geol. Reichsanstalt (1879), Nr. 11, Seiten 260-261. Bemerkenswert ist der letzte Satz in Tietzes Bericht, der Parallelen zum Brief von Mojsisovic vom 9. Juli aus Livno (siehe oben) zeigt: „*Die Aufnahme, die ich bisher überall von Seiten der Stationscommandanten und überhaupt der Offiziere gefunden habe, war eine überaus herzliche. Ohne die wirksame Unterstützung dieser Herren wäre vieles nicht so glatt verlaufen, wie das bisher geschehen ist.*"

Das nächste Schreiben von Mojsisovics, ebenfalls auf Papier der k.k. Geol. Reichsanstalt verfasst, ist insofern bemerkenswert, da es sich im Wissenschaftlichen Archiv der GBA (Signatur A 00209-SA 102) bei einem Konvolut von Briefen im Nachlass Hauers befindet. Demnach trägt der Brief auch keine Zahl der Anstalt und wurde offiziell nicht verzeichnet (ist daher nicht im Amtsarchiv abgelegt), der Grund könnte darin liegen, dass dem Schreiben kein für die Veröffentlichung in den Verhandlungen bestimmter Bericht beilag.

Banjaluka, 21. Juli 1879
Hochverehrter Herr Hofrath!

Ich unterlasse es heute einen bereits vorbereiteten Reisebericht an Sie abzusenden, da ich in den nächsten Tagen wichtige Ergänzungen für die Auffassung des geologischen Baues des nördl. Bosnien erwarte. Pilar hat sich mir vor etwa 12 Tagen in Jaice angeschlossen. Wir sind so zu zweien und können Paralleltouren ausführen, was für den Fortschritt der Arbeit von Wichtigkeit ist.
Wenn mich das Wetter auch in der nächsten Zeit begünstigt, so hoffe ich in 14 Tagen mit der Bereisung meines Gebietes zu Ende zu kommen.
Ich beabsichtige über Knin und Spalato zurückzukehren.
Da ich Freund Tietze´s Adresse nicht kenne, so bitte ich denselben mitzutheilen, dass sich Meerschaum Lagerstätten zu Lešnja und Tešpjani nächst Prnjavor in seinem Gebiete befinden.
Meine beiden ersten Reiseberichte sind hoffentlich in ihre Hände gelangt. Da ich seit meiner Abreise von der Anstalt nichts gehört habe, so wäre ich für eine freundliche Mitteilung nach Bihač, wo ich in längstens 8 Tagen eintreffen werde, dankbar.
Ich sende heute zwei Kistchen mit Steinen durch das hiesige Divisionskommando.
Mit hochachtungsvollen Empfehlungen

Ihr
aufrichtig ergebener
Mojsisovics

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Ebenfalls im Amtsarchiv (1879, Nr. 435) findet sich ein weiteres Schreiben von Mojsisovic an Hauer adressiert. Mojsisovic verwendet für diesen Brief sein eigenes Briefpapier, das seine Initialen „E M“ trägt, über denen sich eine Krone als Zeichen des Adelsstandes befindet.

Nr 435 G.R.A. – Erh. d. 4. Aug 1879
[Nr 435 Geologische Reichsanstalt = erhalten, den 4. August 1879]

Bihač, 31. Juli 79
Hochverehrter Herr Hofrath!

Ich habe hier Ihre freundlichsten Zeilen vom 26. d. M. [=des Monats] vorgefunden und danke bestens hierfür.
Ich reise morgen nach Kulen Vakuf und von dort, da ein weiteres Vordringen in südlicher Richtung auf bosnischem Boden zu Pferde nicht möglich ist, längs der Grenze auf österreichischem Gebiet über Srb und Zermagna nach Knin, wo ich am 4. oder 5. Aug. einzutreffen hoffe.
Pilar, den ich von Sanski Most über Ključ und Drvar nach Rastell[o di] *Erab geschickt habe, wird mich in Knin wieder treffen.*
Vor einigen Tagen war ich nahe daran, die Rückreise antreten zu müssen. Ich hatte mir in Folge eines 7 stündigen Rittes bei strömenden Regen eine Entzündung im Knöchelgelenke zugezogen und der Arzt riet mir dringend sofortige Rückkehr an. Ich habe jedoch trotzdem ausgeharrt, um meine Aufgabe zu vollenden.
Bis Mitte August werde ich wo[h]*l in Wien eintreffen.*
Mit hochachtungsvollen Grüssen an Sie und Ihre hochverehrte Familie

Ihr
ergebenster
Mojsisovics

[Handschriftlicher Vermerk von Hauer]: *Zur Kenntnis Hauer*

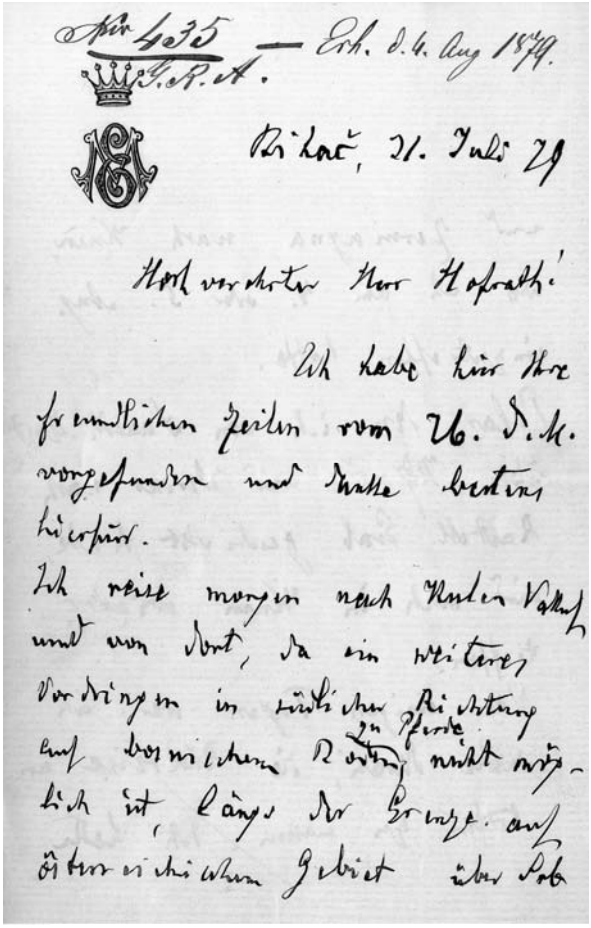
Nr 435 — Erh. d. 4. Aug 1879.
G.R.A.
Bihač, 31. Juli 79
Hochverehrter Herr Hofrath!
Ich habe hier Ihre freundlichsten Zeilen vom 26. d. M. vorgefunden und danke bestens hierfür.
Ich reise morgen nach Kulen Vakuf und von dort, da ein weiteres Vordringen in südlicher Richtung auf bosnischem Boden zu Pferde nicht möglich ist, längs der Grenze auf österreichischem Gebiet über Srb

Abb. 1: Brief auf privatem Briefpapier von Edmund v. Mojsisovics an Franz v. Hauer aus Bihač [Amtsarchiv Geol. B.-A., 1879_435].

Der in dem Brief erwähnte Bericht ist in den Verhandlungen der k.k. Geol. Reichsanstalt (1879), Nr. 12, Seiten 282f. abgedruckt („*Dr. Edm. v. Mojsisovics. Reise-Skizzen aus Bosnien. III. (Bihač, 31. Juli 1879.)*). Im Anschluss folgen zwei Berichte Tietzes, Verhandlungen der k.k. Geol. Reichsanstalt (1879), Nr. 12, Seiten 283f. („*Dr. E. Tietze. Aus dem östlichen Bosnien. (Gračanica 21. Juli)*“), bzw. Verhandlungen der k.k. Geol. Reichsanstalt (1879), Nr. 12, Seiten 284-287, („Ze*nica 8. August 1879*“).
Es folgen dann zwei Berichte von Bittner; („*Dr. A. Bittner. Aus der Herzegowina. (Sarajewo, 17. Juli 1879)*“) in den Verhandlungen der k.k. Geol. Reichsanstalt (1879), Nr. 12, Seiten 287-290, bzw. („*Ragusa, 9. August 1879*“) in den Verhandlungen der k.k. Geol. Reichsanstalt (1879), Nr. 12, Seiten 290-293.
Der letzte der Reiseberichte stammt aus Livno. („*Dr. A. Bittner. Reisebericht aus der Herzegowina. (Livno, 6. September 1879)*“) in den Verhandlungen der k.k. Geol. Reichsanstalt (1879), Nr. 13, Seiten 310-312.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 83

Autor(en)/Author(s): Hofmann Thomas

Artikel/Article: Marginalien zur "Bosnien-Karte" (1880) der k.k. Geologischen Reichsanstalt 11-15